



Von Rang und Namen: die Cargraphic-Edelstahl-Auspuffanlagen

Mit Walter
Röhrls Segen: Die
pneumatische
Niveauregulierung
Airlift Suspension
in Verbindung
mit einem
Bilstein-Gewindefahrwerk

Seit 25 Jahren geben Fahrzeugveredler Cargraphic und die beiden Geschäftsführer und Firmengründer Michael und Thomas Schnarr Vollgas. Mit dem Ziel signifikanter Performance-Steigerung entstand so im vergangenen Jahr zum Beispiel der Cargraphic 997 Turbo GT RSC 3.6, der seine 624 PS beim Sprint von null auf 100 km/h in glatte 3,0 Sekunden ummünzt und selbst auf 200 km/h lediglich 9,1 Sekunden verstreichen lässt.

Begonnen hatte es 1985 zunächst mit Fahrzeug-Veredelungen, und als man 1990 feststellen musste, dass der Zuliefermarkt nicht die gewünschten Auspuffanlagen anbieten konnte, fertigte man sie von da an kurzerhand selbst. Acht Jahre später startete man zusätzlich mit der Herstellung eigener ein- und dreiteiliger Leichtmetallräder.

Cargraphic verweist in punkto Performance auch gerne auf den Tuner-Grand-Prix, wo man über die Jahre stets sehr erfolgreich mitmischte. So schickte das Unternehmen 2009 einen Porsche GT3 RSC 4.0 ins Rennen, der die Zeiten der Konkurrenz in der GT-Sauger-Klasse mit 1:09,748 min. "samt und sonders pulverisiert" habe, wie es heißt. Zudem erzielte ein Cargraphic 997 Turbo GT RSC 3.6 mit 1:08,641 min. die beste Zeit für einen Porsche Turbo mit Allradantrieb überhaupt.

Von so viel Speed ließ sich offenbar selbst Rallye-Gott und Porsche-Guru Walter Röhrl beeindrucken. Zuletzt nahm er im Frühjahr 2009 in einem Cargraphic 997 Turbo GT RSC 3.6 Platz, um die pneumatische Niveauregulierung Airlift Suspension auf ihre Performance zu prüfen, die zusammen mit einem Bilstein Gewindefahrwerk entwickelt wurde und eingesetzt wird. Das Fazit des gläsernen Tests, so Cargraphic selbst: die Alltagstauglichkeit wird durch die variable Bodenfreiheit deutlich verbessert, ohne dass auch nur ein Zehntel auf der Rennstrecke verschenkt wird. Mehr Infos unter www.cargraphic.com.